



Aus dem gekörnten Cosmopolit sollte bei Debra Tyler im US-Staat Vermont ein Global Player werden. Ein tragisches Unglück beendete seine Laufbahn viel zu früh.

Die bunten Trakehner – eine Marktlücke

SÄMTLICHE FARBEN, AUCH DIE SCHECKFARBE, SIND ZUGELASSEN, SO IST ES IN DER SATZUNG DES TRAKEHNER VERBANDES VERANKERT. DIES HAT TRADITION, AUCH IM EHEMALIGEN OSTPREUSSEN GAB ES EINEN KLEINEN BESTAND AN TRAKEHNER SCHECKEN. DOCH NUR WENIGE SCHECKEN KAMEN IN DEN WESTEN UND DIE SCHECKFARBE STARB IN DER DEUTSCHEN TRAKEHNER ZUCHT AUS. ZÜCHTER MIT GEDULD UND VISIONEN WAREN GEFRAGT, UM DIE TRAKEHNER SCHECKEN WIEDER IN DEUTSCHLAND ZU ETABLIEREN.

Ein erstes Intermezzo gab es mit der Rappscheckstute CHANCENGLEICH v. Klosterhof a.d. Caravelle v. Ramzes AA. Ihr Vater El Paso v. Damat ox – Prince xx durfte dank einer einmaligen Sondererlaubnis von Eugen Wahler aus Bad Bevensen genutzt werden. Diese Stute steht derzeit im Besitz von Terhi Stegars in Grebin. Aus ihr zog noch Eugen Wahler die porcellangescheckte CHANCENREICH v. Donaumonarch, welche derzeit im Besitz von Renate Christiansen auf Föhr steht und erfolgreich leistungsgeprüft ist. Ihre Tochter COLINA v. Camaro ist für die Trakehner Zucht eingetragen, ebenso ihrer Tochter CILVA v. Elvis. Letzere hat volle Papiere des Zuchtverbandes für Deutsche Pferde (ZfdP) vorzuweisen, da der reingezogene Hengst ELVIS (v. Karabin-Isotop) dort im Hengstbuch I eingetragen ist. Obwohl Elvis beim Trakehner Verband nicht eingetragen ist, können seine Töchter, sofern sie volle Papiere eines anerkannten Zuchtverbandes wie dem ZfdP besitzen, im Erwachsenenalter beim Trakehner Verband eingetragen werden. Ein Umweg, den einige Trakehner Scheckenzüchter mit Erfolg gegangen sind.

Eng verbunden mit der Wiederbelebung der Trakehner Scheckenzucht war die Frage nach der Definition von Reinzucht im Trakehner Sinn. Wie sollten zum Beispiel Vorkriegs-Blutlinien aus dem stark von Trakehnen geprägten Friedrich-Wilhelm-Gestüt beurteilt werden? Daher ist es auch besonders der Interessengemeinschaft Trakehner Schecken zu verdanken, dass die Zuchtleitung eine Expertengruppe einberief, die eine Reinzuchtrichtlinie ausarbeitete. Der heutige Vorsitzende der IG Trakehner Schecken, Volker Westerich, war damals Mitglied dieser Expertengruppe. Mit der Einführung dieser Reinzuchtrichtlinie 1997 kam nicht nur Klarheit in dieser diffizilen Fragestellung, sondern auch der Durchbruch für die Trakehner Scheckenzucht.

Schecken international

Polen wurde ein Quell für die Renaissance der Scheckfarbe in der Deutschen Trakehner Zucht. Die Rappscheckstute BOLONIA v. Nil war eine der ersten Stuten, welche die Scheckfarbe nach Deutschland brachte. Lange Jahre wurde sie von Familie Harder

bei Hamburg genutzt, doch es war wohl Schicksal, dass die Stute erst nach dem Verkauf an Lothar Well ein Scheckfohlen lieferte. Lothar Well betreibt heute in Litauen eine kleine Trakehner Zucht und hat die braun gescheckte BOTTICELLA v. Markzauber a.d. Bolonia dorthin mitgenommen.

Der Braunschecke INDIAN BOY wurde 1990 aus Polen nach Neustadt/Dosse importiert. Er wurde 1999 anerkannt und damit stand den Trakehner Züchtern erstmals ein beim Trakehner Verband eingetragener Scheckhengst zur Verfügung. Zur Zeit ist er bei Karin Beutling aus Vehlow im Einsatz. Von seinen wenigen Trakehner Fohlen trugen bis jetzt fünf die Scheckfarbe, darunter die eingetragene KYRINA, eine Braunscheckstute aus der Zucht und dem Besitz von Familie Rohrmoser aus Neustadt. Mit GRANDE COULEUR wurde ein gescheckter Sohn des Indian Boy gekört, dieser wird jedoch bisher als Reitpferd genutzt.

1987 wurde Cressia v. Italiener a.d. Cresta Star xx mit Elvis angepaart, daraus wurde die Braunscheckstute COLORED BEAUTY geboren. Ihre Züchterin und Besitzerin, Renate Christiansen, avancierte insbesondere mit dieser Stute zur Nummer 1 der Trakehner Scheckenzüchter. Auffallend ist die gute Fruchtbarkeit der Colored Beauty und auch ihre Töchter lassen eine gute Fruchtbarkeit erkennen. Colored Beauty ist Mutter der eingetragenen Töchter Carisma v. Le Duc, Casablanca v. Epik, Chanell II v. Memelruf sowie des gekörten Camaro.

CARISMA, braungescheckt wie ihre Mutter, steht heute bei Erwin Kirchen in Irsch. Ihr Sohn COSMOPOLIT v. Peron Junior war 2004 der erste auf dem internationalen Trakehner



Stall Eicke

Fohlenschau

Sonntag, 15. Juni 2008, 14 Uhr

Burgäcker 27 · 37574 Einbeck-Immensen · Tel.: 0171-6207219
Fax: 05561-313070 · Mail: kirsteneicke@gmx.de www.stall-eicke.de





FOTO: SIGGUN WIECHHA



FOTO: WERNER ERNST

LINKS | Dieses Stutfohlen von Camaro kam bei Renate Christiansen auf Föhr zur Welt.

RECHTS | Vermögen und hohe Leistungsbereitschaft kennzeichnen den gekörnten Camaro, der seine Scheckfarbe schon vielfach vererbt hat.

► Hengstmarkt gekörnte Schecke! Ein bedeutender Meilenstein für die Anhänger der bunten Trakehner. Cosmopolit wurde an Debra Tyler in die USA verkauft. Doch Glück und Leid liegen in der Pferdezucht oft eng beieinander. Ein Blitzschlag setzte den Stall in Brand und Cosmopolit konnte nicht mehr gerettet werden. Seine eingetragene Vollschwester CLEOPATRA III ist derzeit leider nicht zuchtaktiv.

CASABLANCA v. Epik a.d. Colored Beauty ist eine Rappscheckstute mit Papieren des ZfdP. Ihr jüngster mit der Elchschau-fel gebrannter Nachkomme von Camaro wurde nach Großbritannien verkauft, denn auch dort sind Trakehner Schecken sehr gefragt. Ihre schwarz-weiße Tochter CAPRICE VI v. Le Duc ist für die Trakehner Zucht eingetragen, und Renate Christiansen konnte aus ihr die braun-weiße CAPRISONNE v. Kasparow ziehen, die heute bei Eva Schlieber in Neureichenau in der Zucht steht.

Die braunescheckte CHANELL II a.d. Colored Beauty ist eine aktuelle Stütze in der Scheckenzucht von Renate Christiansen, bis jetzt wurden ihre Töchter CINDERELLA IV v. Le Duc sowie CASCAJA v. Feingeist beim Trakehner Verband eingetragen. Letztere hat sich Erwin Kirchen aus Irsch für seine Scheckenzucht gesichert und bereits mit CELIN DION v. Peron junior eine Rappscheckstute gezogen. Allerneueste Entwicklung ist die Anerkennung von CONTRIEU a.d. Chanell II, der bereits 2005 für den Pinto Zuchtverband gekört wurde und jetzt im Rahmen eines Sonderkörterminals für die Trakehner zugelassen wurde. Der Michelangelo-Sohn hat den 30-Tage-Test in Schlieckau erfolgreich absolviert und qualifizierte sich außerdem 2006 für das Bundeschampionat des Deutschen Geländepferdes. Aufgestellt wird er zunächst bei seiner Züchterin, Renate Christiansen auf Föhr, die damit wieder einmal dafür gesorgt hat, dass ein Scheckhengst den Trakehner Züchtern zur Verfügung steht.

CAMARO v. Le Duc ist seit seiner Anerkennung 2003 der wichtigste Verbreitungsfaktor für die Scheckfarbe in Trakehner Kreisen und damit sicher der bisher größte Erfolg seiner passionierten Züchterin Renate Christiansen. Der Rappschecke war 2002 und 2003 Finalist im Bundeschampionat des Deutschen Geländepferdes und ist bis Klasse M platziert. Er wird von der Deckstation Gerard Geling in Schleswig-Holstein gemanagt. Seine Fohlen fallen nicht nur häufig durch die Scheckfarbe auf, sondern auch durch eine gute bergaufgetragene Galoppade.

ESTRADA v. Los ist eine weitere Scheckstute, die von Polen nach Deutschland kam. Ihre schwarz-weiße Tochter ESKADA v. Le Duc steht bei ihrem Züchter, Rudolf Türk aus Grebenstein, in der Zucht. Es wird sich zeigen, ob auch hieraus noch Impulse für die Trakehner Scheckenzucht entstehen.

Die Braunescheckstute PATRYCJA v. Genzus ist eine der jüngsten Zugänge aus Polen. Ihr Besitzer Herbert Grunert aus Bad Lauterberg setzt auf die Kombination der Scheckfarbe mit Leistungsträgern wie Schneesturm, Charly Chaplin und Chateauf.

Preisspitze der Fohlenauktion beim Hengstmarkt 2007 war die bewegungsstarke Carlotta v. Camaro.



FOTO: JUTTA BAUERSCHNITT

Sie konnte bereits zwei Hengstanwärter stellen sowie eine eingetragene Tochter, die schwarz-weiße PAMELA XIII v. Najeeb x. Diese steht im Besitz von Rüdiger Kiene aus Vordorf.

Die Elvis-Tochter ELIXA v. STEINBERG a.d. St.Pr.St. Elritze II v. Bergsturm, trägt zwar den rheinischen Brand, ist jedoch reingezogen. Sie stellte mit Enzo, gezogen von Giammaria Mossa aus Dormagen, einen Körkandidaten auf dem Hengstmarkt 2006. Dieser wurde zwar nicht gekört, dafür aber für beachtliche 14.500,- EUR nach Großbritannien verkauft.

Gut 100 gescheckte Fohlen wurden seit 1945 beim Trakehner Verband registriert, dabei sind die Braunschecken und die Rappschecken in der Mehrzahl, Fuchs- und Porcellanschecken in der Minderheit. Die Zahl der Scheckfohlen ist in den letzten Jahren angestiegen, 2007 wurden 17 gescheckte Trakehner Fohlen registriert, davon gingen alleine 12 auf das Konto von Camaro, der damit 2007 nur 3 einfarbige Trakehner Fohlen brachte. Zwei Scheckfohlen des Jahrgangs 2007 fanden ihren Weg in die Kollektion elitärer Fohlen des Hengstmarktes: EILUN FEER v. Karolinger I aus der Zucht von Johannes Christiansen/Nieblum a. Föhr, ihre Farbe bekam sie von ihrer Mutter, der Elvis-Tochter ETOSCHA, ging für 14.500,- EUR nach Großbritannien. Die Camaro-Tochter CARLOTTA a.d. Charivari v. Pour le Merite ging zur Freude ihrer Züchterin Cornelia Wenzlau aus Uelzen zu einem Preis von 22.000,- EUR in die Schweiz.

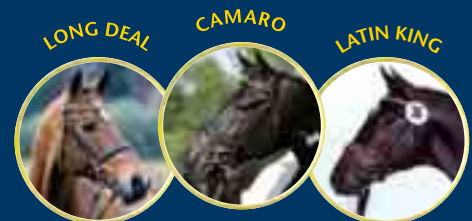
Bei der in der Trakehner Zucht vorhandenen Scheckfarbe handelt es sich um die dominant vererbte Tobiano-Scheckung. Diese vererbt sich ähnlich wie die Schimmelfarbe. Das heißt, mindestens ein Elternteil muß Schecke sein, um ein geschecktes Fohlen zu zeugen. Der Traum ei-

nes jeden Trakehner Scheckenzüchters wäre sicherlich ein reinerbiger gescheckter Trakehner Hengst mit Körung und Leistungsprüfung, der die Scheckfarbe sicher weitergeben würde. Doch um einen reinerbigen Schecken zu züchten, müssen Schecken mit Schecken angepaart werden in der Hoffnung, dass sowohl von der Vater- als auch von der Mutterseite jeweils das Schecken-Gen weitervererbt wird. Dabei entsteht jedoch das Problem, dass es nur wenige Schecklinien in der Trakehner Zucht gibt und Inzucht unerwünscht ist. Ein Ausweg könnte eventuell die Pintabian-Zucht sein. Diese Zucht von Schecke mit arabischem Pedigree wird beim Verband der Züchter des Arabischen Pferdes (VZAP) registriert. Vereinzelt gibt es hier Exemplare, die den Reinzuchtrichlinien des Trakehner Verbandes entsprechen, wie zum Beispiel Brillant AA v. Blaz ons Fancy Amir. Möglicherweise findet sich aus dieser Quelle die eine oder andere Mutterstute für die Trakehner Zucht oder bei entsprechender Leistungsprüfung auch ein Hengstanwärter für die Anerkennung beim Trakehner Verband. Doch eines ist unübersehbar: Den Züchtern der Trakehner Schecken ist es in einer relativ kurzen Zeit gelungen, diese traditionelle Farbe wieder in der heutigen Population zu verankern und dabei zugleich die unbedingt erforderliche Grundqualität zu erzeugen. Denn Farbe allein ist nicht alles. Auch die Qualität muss stimmen, um den vorhandenen Markt für Trakehner Schecken zu bedienen.

Für alle Freunde der Trakehner Scheckenfarbe lohnt sich sicherlich ein Besuch der Insel Föhr, auf dem Fohlenbrenntermin bei Renate Christiansen in Alkersum am 20.07.2008 wird sicherlich wieder „Buntes“ vertreten sein. *Wiebke Rosenthal*



HENGSTSTATION GELING



Summary

There have always been coloured Trakehner horses in East Prussia, but they became extinct in post-war Germany. Their comeback is particularly due to a definition of the principles of pure breeding, owing to efforts pioneered by the Interessengemeinschaft Trakehner Schecken, a syndicate of enthusiasts committed to breeding coloured Trakehners. Old lines from Poland became a source for coloured breeding stock. Renate Christiansen from the isle of Föhr, breeder of the approved stallions Camaro (piebald) and Contrieu (skewbald) owns the biggest herd and is the most successful breeder of coloured Trakehners. Not only did she succeed in re-establishing colour in German Trakehner breeding in a short period of time, but also in producing good quality horses which is essential in order to serve the existing market for coloured Trakehners.

Hengststation
Hengstaufzucht
Hengstvorbereitung
Besamungs-Service

(gilt auch für die Hengste anderer Stationen)

Stutenpension
Stutenvorbereitung

HENGSTSTATION GERARD GELING

Hof Timmrade • 24329 Dannau
Mobil: +49 (0) 170-85 85 70 0
Tel.: +49 (0) 43 81 - 414 19 - 2 • Fax-3
Mail: info@hengststation-geling.de
www.hengststation-geling.de